

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Bey beerdigung Jfr. A. C. C. v. N (16

1 Dein schwanen-reiner geist/ der aus der wohnung schritt/  
2 Eh' man durch mittel ihn zu bleiben konte zwingen/  
3 Befiehet uns itzund die leiche zu besingen.  
4 Ein schatten-leises ach! ist itzt dein hochzeit-lied/  
5 Nachdem du durch den todt bist aus der welt geschwommen/  
6 Und ans gelobte land in sichern hafen kommen.  
7 Da siehestu die welt/ wie wir den schneeball/ an/  
8 Der unumzirckte glantz dient dir zu einem kleide/  
9 Die unschuld schmückt dein haupt an statt der weissen seide/  
10 Die auch der liljen-pracht entfärbet machen kan/  
11 Dein zimmer ist gebaut in die gestirnten zinnen/  
12 Worunter schnee und blitz auff menschen sich entspinnen.  
13 Hier liegt das blasse nichts von iederman beweint/  
14 Es ruhet zucht und ehr vor deiner schlaffstätt schwelle/  
15 Die keuschheit lehnt sich drauff/ ein unzertrennt geselle  
16 Und was ersinnlich ist/ und was noch übrig scheint/  
17 Das schlachtet sie dir noch. Das wohnhauß deiner seele  
18 Bewacht der Höchste dir in deines grabes höhle.  
19 Du schläffst im seegen ein/ des vaters treue hand  
20 Drückt dir die augen zu/ du ruhst in seinem hertzen/  
21 Die seele brennet dir an statt der hochzeit kertzen/  
22 Ein herber thrän verbleibt sein allerbestes pfand/  
23 Das er zuletzt dir in tieffstem kummer schencket  
24 Aus einem vater-hertz durch diesen riß gekräncket.  
25 Grab! das die tugend selbst mit ruhme überdeckt/  
26 Grab! das mit recht verlacht smaragden und rubinen/  
27 Weil alle todtenbein auch wieder sollen grünen/  
28 Grab! das uns ingesamt ein grosses leid erweckt/  
29 Du solst die zeile hier auff deinem leichstein haben:  
30 Der kern der ist bey GOtt/ die schalen sind vergraben.